

Ein Plädoyer für eine Kultur des Grüssens

Ciao, Salü, Guten Tag, ein freundliches Handzeichen – oder wie auch immer Sie Menschen begrüßen: Der Gruss ist ein altes Ritual, eine aufmerksame Geste, die gegenseitige Zuwendung und Menschlichkeit ausdrückt, vielleicht gar die Bereitschaft für ein friedliches Zusammenleben erneuert. Es entsteht Vertrauen oder meteorologisch ausgedrückt: Es wird ein paar Grade wärmer, es entsteht ein «positives Mikroklima».

Der Gruss ist jedoch etwas, was gerade in städtischen Gebieten immer seltener praktiziert wird. Dieser Verzicht ist an einem Samstagmittag in der Kappellgasse sicher ein sinnvoller Entscheid, doch auch bei uns im Quartier ist es üblich geworden, nur noch uns persönlich bekannte Personen zu grüssen – zumindest erkenne ich dieses Verhalten bei mir selbst.

Diese schleichende Veränderung und den Zustand des Nichtgrüssens einer unbekanntenen Person bedauert der Quartierverein. Daher ist die Idee entstanden, das Grüssen unbekannter Personen wieder zu propagieren: Mit dem neu geschaffenen «Grüezi-Button» erinnert man sich selbst an diese schöne menschliche Gewohnheit und signalisiert dem Gegenüber: «Hier grüsst du nicht vergebens, dein Gruss

wird erwidert.» Denn einseitiges Grüssen ist freudloses Grüssen und lässt einen dann und wann etwas ratlos zurück.

Mit dem «Grüezi-Button» versprechen wir uns, der Grüssmentalität wieder Leben einzuhauchen und das Grüssniveau zu steigern. Vielleicht lässt sich auf diese Weise gar das inzwischen nervenaufreibende, angespannte Fahrverhalten auf der zur «Veloschnellstrasse» mutierten Bruchstrasse etwas beruhigen und kultivieren: Die Velofahrer grüssen einander freundlich und vergessen darob das Zur-Arbeit-Hetzen.

Die Motorradfahrer machen es uns eigentlich vor, mit dem unter ihnen verbreiteten so genannten «Töffgruss»: ein kurzes Winken, ein manchmal kaum merkliches Fingerheben zum Gruss, ein Zeichen der Aufmerksamkeit senden – oder des verschwörerischen Miteinanders. Eine soziale Praxis, die sonst meiner Beobachtung nach nur die Fahrer im öffentlichen Verkehr pflegen und dann und wann die Lastwagenfahrer. Franz Hohler hat einmal augenzwinkernd ausgerechnet, dass alleine an einem Tag in der Stadt Zürich mindestens 150'000 Chauffeurengrüsse ausgetauscht werden.

Doch genug der Sozialromantik, wenden wir uns harten Fakten und Daten zu.

Denn auch die Wissenschaft begrüsst das Grüssen. Die Befunde sind eindeutig: «Grüssen macht uns gescheiter, gesünder, sicherer, reicher und eine Demokratie gerechter und stabiler.» Wie bitte, zu all dem kann das Grüssen beitragen? Ja, tatsächlich. Etwas differenzierter betrachtet, meint der Befund die Gesamtheit des so genannten «sozialen Kapitals» einer Gesellschaft, also den «sozialen Kitt», die Kultur des Miteinanders.

Das Grüssen fremder Leute wird auf einer Liste von 150 Vorschlägen zur Erhöhung des «sozialen Kitts» (Freitag, 2014) als 85. Vorschlag aufgelistet (eine Abschrift der inspirierenden Liste finden Interessierte auf der Website www.contenti.ch). Grüssen ist also nur ein Anfang, ein kleines Puzzleteil, das dazu beiträgt, gescheiter, gesünder, sicherer und reicher zu werden. Aber ein äusserst günstiges und einfach zu praktizierendes Puzzleteil, bei dem sich die Kehrseite des «sozialen Kitts», nämlich die Sozialkontrolle, in engen Grenzen hält. Wir können also nur gewinnen. Zudem kann ein Gruss, charmant überbracht, ein Lächeln auf Gesichtern zaubern. Üben wir uns doch darin: «G..., Gr..., Grüezi!» Sind Sie dabei?

Bruno Ruedge

Geschäftsleiter Stiftung Contenti



Der «Grüezi-Button» – ein Muss für alle Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Ab dem 26. August 2017 verteilt der Quartierverein Säli Bruch Obergütsch so genannte «Grüezi-Buttons» an die Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner. Die Buttons signalisieren Freundlichkeit und Offenheit gegenüber den Mitmenschen, laden zum Grüssen ein und zeigen an, dass der Träger jederzeit gerne für einen kleinen Schwatz stehen bleibt. Wir wollen ein freundliches Stadtquartier sein, wo es uns wohl ist zu leben und zu wohnen. Also steckt den «Grüezi-Button» an und bekennt euch zu unserem Quartier!